Finanzgeschäfte auf den Leib geschneidert Biometrie im Bankwesen

(Mynewsdesk) Immer mehr Bankgeschäfte werden auf Tablets und Smartphones ausgeführt. Für Kunden müssen die Anwendungen einfach handhabbar und sicher sein. Biometrische Systeme können hierbei helfen. Wie solche Verfahren in der Praxis genau funktionieren, stellen die European Association for Biometrics und der Bundesverband deutscher Banken auf einem Workshop vor.

(Berlin/Darmstadt) Bankgeschäfte tätigt man heute über Online-Banking. Transaktionen erfolgen von jedem beliebigen Ort aus über Computer, Tablets oder das Smartphone. Gerade im mobilen Bereich sollten Bankgeschäfte gut gesichert und personalisiert sein. Bisherige Verfahren, wie bestimmte Kontodaten, PIN und Bankkarten bergen Risiken. Fallen sie Unbefugten in die Hände, sind die Konten schnell leergeräumt. Es fehlt an Möglichkeiten für eine direkte Personenbindung im Bankwesen.

Die Biometrie bietet die Lösung. Das funktioniert so: Maschinen erkennen einen Menschen anhand seiner körpereigenen Merkmale. Das können Fingerabdrücke, Handvenenmuster oder Irisstrukturen sein ? aber auch physiologische Eigenschaften, wie das Unterschreiben oder Sprechen. Diese biometrischen Merkmale sind sehr individuell und erlauben eine zuverlässige, personenbezogene Identifikation. ?Die Personenbindung ist gerade im Bankwesen sehr wichtig, um die Rechtmäßigkeit von Bankgeschäften sicherzustellen?, erklärt Alexander Nouak, Vorsitzender der ?European Association for Biometrics? und Leiter ?Identifikation und Biometrie? am Fraunhofer IGD.

In jüngster Zeit erhielt der Ansatz, Biometrie im Bankwesen einzusetzen, neuen Aufwind. ?Seitdem manche Smartphones ihre Nutzer auch dank Biometrie erkennen können, spüren wir ein verstärktes Interesse, ähnliche Verfahren einzusetzen?, erklärt Waldemar Grudzien, Direktor des Geschäftsbereichs ?Retail Banking, Banktechnologie? im Bundesverband deutscher Banken. Dafür eignen sich zum Beispiel Handvenen- und Fingerabdruckscanner oder die Unterschriftserkennung. ?Dabei ist die Sicherheit der biometrischen Daten von entscheidender Bedeutung?, betont Nouak.

Über biometrische Systeme zur Personalisierung von Bankgeschäften diskutieren die Teilnehmer des Workshops ?Biometrie im Bankwesen? am 21. Mai 2014 im Haus des Bundesverbandes deutscher Banken in Berlin. Internationale Firmen präsentieren ihre aktuellen Verfahren und Biometrie-Forscher diskutieren mit den Teilnehmern des Workshops zukünftige Einsatzmöglichkeiten.

Weiterführende Informationen:

http://z.eab.org/banking

http://www.igd.fraunhofer.de/idb

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
http://shortpr.com/7mwei0

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
http://www.themenportal.de/wirtschaft/finanzgeschaefte-auf-den-leib-geschneidert-biometrie-im-bankwesen-67292

=== Finanzgeschäfte auf den Leib geschneidert Biometrie im Bankwesen (Bild) ===

Sind Handvenenscanner (Foto) auch für Bankgeschäfte geeignet? Mit solchen Fragen beschäftigt sich der Workshop Biometrie im Bankwesen am 21. Mai 2014 im Haus des Bundesverbandes deutscher Banken in Berlin.

Shortlink:
http://shortpr.com/x4ewpj

Permanentlink:
http://www.themenportal.de/bilder/finanzgeschaefte-auf-den-leib-geschneidert-biometrie-im-bankwesen-35930

Pressekontakt

Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD

Herr Konrad Baier
Fraunhoferstraße 5
64283 Darmstadt

konrad.baier@igd.fraunhofer.de

Firmenkontakt

Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD

Herr Konrad Baier
Fraunhoferstraße 5
64283 Darmstadt

igd.fraunhofer.de
konrad.baier@igd.fraunhofer.de

Das Fraunhofer IGD ist die weltweit führende Einrichtung für angewandte Forschung im Visual Computing. Visual Computing ist bild- und modellbasierte Informatik und umfasst unter anderem Graphische Datenverarbeitung, Computer Vision sowie Virtuelle und Erweiterte Realität.

Vereinfacht ausgedrückt, machen die Fraunhofer-Forscher in Darmstadt, Rostock, Graz und Singapur aus Informationen Bilder und holen aus Bildern Informationen. In Zusammenarbeit mit seinen Partnern entstehen technische Lösungen und marktrelevante Produkte.

Prototypen und Komplettlösungen werden nach kundenspezifischen Anforderungen entwickelt. Das Fraunhofer IGD stellt dabei den Menschen als Benutzer in den Mittelpunkt und hilft ihm mit technischen Lösungen, das Arbeiten mit dem Computer zu erleichtern und effizienter zu gestalten.

Durch seine zahlreichen Innovationen hebt das Fraunhofer IGD die Interaktion zwischen Mensch und Maschine auf eine neue Ebene. Der Mensch kann so mithilfe des Computers und der Entwicklungen des Visual Computing ergebnisorientierter und effektiver arbeiten. Das Fraunhofer IGD beschäftigt über 200 Mitarbeiter. Der Etat beträgt über 17 Millionen Euro.